

**BACCALAUREAT GENERAL**

**SESSION 2004**

**ALLEMAND – LVI**

**Série L**

**Durée : 3 heures - Coefficient 4**

**L'usage des calculatrices et de tout dictionnaire est interdit.**

***Barème appliqué pour la correction***

<i>Compréhension écrite</i> <i>Expression</i>	14
<i>Traduction</i>	6

**Ce sujet comporte 10 pages.**

## Flucht in den Norden

Karin setzte sich aufs Bett und zündete sich eine Zigarette an. [...] Johanna setzte sich neben sie. „Ich bin furchtbar müde“, sagte sie und schloss die Augen. „Von der Reise?“ erkundigte Karin sich. Johanna, die nicht gleich antwortete, riss nach ein paar Sekunden die Augen auf, erschrocken, als sei sie in Gefahr gewesen, gleich hier auf der  
5 Stelle einzuschlafen oder doch das Bewusstsein zu verlieren. „Nicht nur von der Reise“, sagte sie schließlich. [...] „Ich weiß“, sagte mit ihrer tiefen, zärtlichen Stimme Karin. [...] Johanna stand auf. Ich werde gleich weinen, dachte sie und ging rasch zum Fenster, wo sie stehen blieb. Sie hatte den Blick über die friedlich elegante Straße in dem Park. Mit allen Kräften versuchte sie ihre Gedanken auf diesen angenehmen Blick zu  
10 konzentrieren. Aber es hing ihr etwas anderes vor den Augen. [...]

„War es sehr schlimm?“ fragte Karin vom Bett her. „Reden wir nicht davon“, antwortete Johanna fast zornig.

Sie hatten sich ziemlich genau ein Jahr lang nicht gesehen und sich nur wenige  
15 Briefe geschrieben in dieser Zeit, die für Johanna eine sehr bewegte<sup>1</sup> gewesen war. In ihnen war aber die Erinnerung an eine große und festgegründete Freundschaft, obwohl diese Freundschaft nur sechs Monate gehabt hatte, sich zu entfalten und solid zu werden. Das waren die sechs Monate, die Karin zum Studium in Berlin gewesen war. Sie hatte Johanna in der Universität kennen gelernt, Johanna studierte Nationalökonomie, Karin  
20 hatte Kunstgeschichte belegt. Sie trafen sich in einem philosophischen Kolleg<sup>2</sup> und hatten erst mehrere Male – halb durch Zufall, halb absichtlich – nebeneinander gesessen, ehe sie miteinander sprachen. Dann kam die Zeit des täglichen Zusammenseins, bis Karin plötzlich, auf ein Telegramm hin, in den Norden zurück musste. Es war die Nachricht von dem tödlichen Unglücksfall ihres Vaters, die alles änderte. Johanna hatte [...] die  
25 Zusammengebrochene<sup>3</sup> [...] nach der norddeutschen Hafenstadt begleitet, von wo aus das Schiff in ihre Heimat ging. [...] Der Schmerz über diesen Verlust war furchtbar für sie.

---

<sup>1</sup> eine bewegte Zeit = une époque tourmentée

<sup>2</sup> das Kolleg = die Konferenz

<sup>3</sup> zusammenbrechen = s'effondrer

Als Karin und Johanna sich damals trennten, wussten sie selbst noch nicht, dass die Verbundenheit zwischen ihnen eine so feste geworden war. Sie merkten es, als sie sich nicht mehr sahen. Sie dachten viel aneinander. [...] Johanna entwickelte, in den  
30 Monaten nach Karins Abreise, eine immer entschlossenerere, mutigere und radikalere Aktivität auf einem Gebiet, an dem sie bis dahin [...] durchaus dilettantisch interessiert gewesen war: auf dem politischen. Sie trat in eine kommunistische Studentengruppe ein, arbeitete propagandistisch, redete in Versammlungen. Das hing [...] vor allem mit der neuen und heftigen Beziehung zusammen, die sie mit einem der Freunde ihres älteren  
35 Bruders Georg verband.

Sie hatte sich dem radikalen [...] Kreise, der um ihren Bruder, philosophischen Schriftsteller und aktiven Sozialisten, gruppiert war, bis dahin ferngehalten<sup>4</sup>. Dem Reporter [...] Bruno war sie zunächst außerhalb dieses politischen Zirkels begegnet. Ihre Freundschaft mit ihm brachte sie auch seinen Genossen<sup>5</sup> und dadurch ihrem Bruder  
40 näher. Nach einigen Wochen gehörte sie ganz zu diesen. Sie nahm energisch, von Tag zu Tag hingebungsvoller<sup>6</sup>, Anteil an ihrer Arbeit.

So wurde sie von der Katastrophe, die in den ersten Monaten des nächsten Jahres über ihr Vaterland kam, aufs persönlichste [...] betroffen. Ihr Bruder und einige seiner Freunde, darunter Bruno, konnten ins Ausland fliehen; andere wurden verhaftet, andere  
45 getötet. Sie selbst musste sich versteckt halten, wurde gefangen, wieder freigelassen, wollte nicht abreisen, [...] aber die nächste Verhaftung stand schon bevor; sie wurde gewarnt, musste sich entschließen, falsche Papiere zu benutzen, die ihr zur Verfügung standen; sie verließ Deutschland. Durch einen Kameraden hatte sie den Brief, der sie bei Karin anmeldete, aus Stockholm befördern lassen.

50 „Reden wir nicht davon“, sagte Johanna. „Nicht jetzt, später“ – Karin fragte nicht weiter.

Aus Klaus Mann, *Flucht in den Norden*, 1934

---

<sup>4</sup> sich jm fernhalten ... = eine Distanz zu jm bewahren

<sup>5</sup> die Genossen = die Kameraden

<sup>6</sup> hingebungsvoll = leidenschaftlich, engagiert

## I. ETUDE DU TEXTE

➤ Lesen Sie den Text bis zur Zeile 29 („... viel aneinander“)!

### 1. Richtig oder falsch?

Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text!

	Richtig	Falsch
a. Johanna kommt gerade von einer langen Reise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/> <hr/>		
b. Vor sechs Monaten haben sich Karin und Johanna getrennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/> <hr/>		
c. Karin ist Johannas Schwester.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/> <hr/>		
d. Karins Heimat ist Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/> <hr/>		

## 2. Wie fühlen sich Karin und Johanna?

Lesen Sie folgende Zitate aus dem Text und kreuzen Sie jeweils das passende Adjektiv an!

- a. „Ich weiß, sagte mit ihrer tiefen, zärtlichen Stimme Karin.“ (Zeile 6)

Karin ist...

- kalt
- neugierig
- müde
- ratlos
- verständnisvoll

- b. „Aber es hing ihr etwas anderes vor den Augen.“ (Zeile 10)

Johanna ist...

- besorgt
- träumerisch
- hellseherisch
- ironisch
- ratlos

## 3. Ordnen Sie die verschiedenen Etappen von Karins und Johannas Geschichte chronologisch ein!

- A. Sie schrieben sich.
- B. Sie sahen sich jeden Tag
- C. Sie diskutierten zusammen
- D. Johanna fuhr mit Karin nach Norddeutschland
- E. Sie machten Bekanntschaft auf der Universität.
- F. Sie sahen sich in Finnland wieder.

1	2	3	4	5	6
					F

➤ Lesen Sie nun den ganzen Text!

**4. Zitieren Sie eine Textstelle, die zeigt, dass....**

....Karin ein persönliches Drama erlebt hat.

---

---

.....Johanna sich politisch engagiert.

---

---

.....Johannas Bruder politisch engagiert ist.

---

---

.....sich in Johannas Heimat ein politisches Drama abgespielt hat.

---

---

**5. Lesen Sie folgende Zitate und beantworten Sie die Fragen!**

- a. Zitat 1: „Nicht nur von der Reise,“ sagte sie schließlich.“ (Zeile 5-6)

Auf wen bezieht sich „sie“? \_\_\_\_\_

- b. Zitat 2: „Es war die Nachricht von dem tödlichen Unglücksfall ihres Vaters.“ (Zeile 23-24)

Auf wen bezieht sich „ihres“? \_\_\_\_\_

- c. Zitat 3: „Ihre Freundschaft mit ihm brachte sie auch seinen Genossen und dadurch ihrem Bruder näher.“ (Zeile 39-40)

Auf wen bezieht sich „seinen“? \_\_\_\_\_







